

Einsamkeit sehr angenehm ist. Ich würde jedem Fremden rathen, einen solchen Lohnbedienten für alle Reisen, die er machen will, anzunehmen. Man befindet sich in aller Rücksicht besser und bequemer dabei, als wenn er sein Reisebündel von Bauerburschen von Ort zu Ort oder Tagweise tragen läßt. Diese letztern kosten eben so viel, ja noch weit mehr, als die Lohnbedienten, weil man immer den folgenden Tag, an dem der Träger zurückgeht, auch bezahlen muß, an vielen Orten findet man keinen Mann, gerade wenn man ihn braucht und dann hat man täglich die Unannehmlichkeit, wegen des Lohns zu handeln; wenn man so glücklich ist, einen von den guten Führern zu bekommen, so wird die Fußreise weit angenehmer, weil man dann immer einen guten treuen Bedienten um sich hat, der schon überall bekannt ist, und der auch für den Deutschen selbst oft den Dolmetscher machen muß."

Herr Reichart spricht mit dem größten Enthusiasmus von mehreren dergleichen, die ihm selbst die redlichsten und besten Dienste leisten